

1. Kap Arkona-Aquamaris-Lauf



Am Samstag fiel am Strand von Juliusruh der Startschuss für den 1. „Kap Arkona-Aquamaris-Lauf“. Bei bestem Herbstwetter nahmen Läufer aus ganz Deutschland daran teil. Fotos (7): Rico Nestmann

Langstreckenläufer strahlten mit der Sonne um die Wette

Traumhafte Wetterbedingungen und ein überraschend großes Teilnehmerfeld ließen am Samstag die Erstauflage des „Kap Arkona-Aquamaris-Laufes“ zu einem sportlichen Höhepunkt auf Deutschlands größter Insel werden.

Von Rico Nestmann

Laufen – Es war eine sportliche Großveranstaltung der Superlative. Die Erstauflage des „Kap Arkona-Aquamaris-Laufes“, die am Samstag bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein über die Bühne ging, ist erst zwei Tage Geschichte, da werden

bereits erste Fäden für eine Fortsetzung dieser Laufentscheidung im kommenden Herbst geknüpft. „Nach dem Lauf ist vor dem Lauf“, sagen sich die Organisatoren und sind bereits jetzt dabei, konkrete Festlegungen für 2012 zu treffen. Wie ist es am Samstag im Detail gelaufen? Was kann man besser machen? Wie wird der „Kap Arkona-

na-Aquamaris-Lauf“ überregional noch bekannter? Fragen, auf die das Organisationskomitee um die Macher vom Laufteam Rügen, der Aquamaris-Strandresidenz und der Gemeinde Putgarten schon heute gern die Antworten wüssten. Intensive Gespräche und eine detaillierte Auswertung der Geschehnisse vom Samstag werden in den kommenden Tagen Fakten und Antworten bringen. Geschehnisse, die seit Samstag ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte des Rügener Inselfestes einnehmen.

Als am Samstag um 11 Uhr zeitgleich die Startschüsse für die beiden Laufentscheidungen des „Kap Arkona-Aquamaris-Laufes“ fielen, wussten weder die Organisatoren noch die Aktiven, welche Zeiten am Ende zu Buche stehen würden. Sowohl mit der Langstrecke über zehn Kilometer als auch mit dem Halbmarathon vom Ostseestrand in Juliusruh bis zum Kap Arkona und zurück betrat man sportliches Neuland.

Besonders der Halbmarathon hatte es in sich. Zwar ist die erforderliche Distanz mit 21 Kilometern vorher genau vorgegeben, doch über die Beschaffenheit der jeweiligen Laufuntergründe verrät die Streckenlänge allein noch gar nichts. Beim neuen Laufevent im Rügener Inselnorden geht es beim Halbmarathon zweimal – jeweils auf dem Hin- und Rückweg – an der Ostseeküste entlang. Auf diesem Streckenabschnitt müssen sich die Laufsportler zwischen Spülsaum und Düne durch weichen Strandsand kämpfen. Eine zusätzliche Erschwernis für einen ohnehin kräftezehrenden Lauf.

261 Anmeldungen lagen bis kurz vor dem Start der Erstauflage des „Kap Arkona-Aquamaris-Laufes“ vor, 235 Laufsportler erreichten am Ende das Ziel. Dabei absolvierten 107 Aktive den Halbmarathon, 128 Laufsportler brachten die zehn-Kilometer-Distanz hinter sich. Strahlender Sieger des ersten

„Für die Erstauflage unseres Langstrecken-Laufes haben wir viel Lob und Anerkennung von den Sportlern erhalten.“

Harald Dörschel, Direktor Aquamaris-Strandresidenz

Halbmarathons im Rügener Inselnorden war Torben Detlefsen. Der Laufsportler vom Borener SV benötigte für die 21 Kilometer lange Strecke 01:13:18 h. Die Organisatoren sind sich sicher, das Detlefsen mit seiner Fabelzeit nicht nur eine beeindruckende Visitenkarte hinterlassen hat, sondern gleichzeitig eine Marke setzte, die in den kommenden Jahren nur schwer zu knacken sein wird. Zwischen ihm und dem Zweitplatzierten lagen mehr als elf Minuten. Auch die Zeit von Annett Schulz aus Süderholz, die bei den Frauen den Halbmarathon gewann, kann sich mit 1:55:51 durchaus sehen lassen.

Das Klassement der Läuferinnen über zehn Kilometer dominierte Britta Hagge. Die Laufsportlerin der LG Power-Schnecken aus Kiel absolvierte die Langstrecke vom Kap Arkona bis zum Ostseestrand in Juliusruh in 44 Minuten. Sieger bei den Männern wurde Matthias Weippert, der 35:55 min benötigte. Der Laufsportler vom 1. LAV Rostock, dessen Vater Klaus-Peter Weippert Trainer von Marathon-Olympiasiegerin Ulrike Maisch ist, griff bei der Siegerehrung am frühen Nachmittag spontan zum Mikrofon und zollte den Organisatoren und Mitwirkenden Respekt. „Es war eine der schönsten Laufentscheidungen, an denen ich teilgenommen habe“, so Weippert. Nach der Siegerehrung waren sich viele Laufsportler einig, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen werden.



Für die Läufer des Halbmarathons stand die Wendemarke zu Füßen der beiden Leuchttürme am Kap Arkona.

STIMMEN



„Auf den Lauf auf Rügen bin ich über die OSTSEE-ZEITUNG aufmerksam geworden. Meine Laufmotivation besteht darin, fit zu bleiben und Spaß zu haben. Bei diesem Wetter auf Rügen zu laufen, ist einfach super.“

Thomas Daute (42), Prohn

„Ich bin im Rennsteiglaufverein organisiert. Wir machen in der Nachsaison ein paar Tage Urlaub auf Rügen und können außerdem an einem tollen Lauf teilnehmen. Direkt an der Ostsee zu starten, ist ein Traum.“

Karin Thüne (55), Egeln



„Für mich ist das ein ganz besonderer Wettkampf. Ich absolviere nämlich

meinen 50. Halbmarathon. Ich trainiere drei bis vier Mal pro Woche – und das seit 50 Jahren. Regelmäßig nehme ich an regionalen und überregionalen Laufentscheidungen teil. Auf den Lauf hier auf Rügen freue ich mich schon lange.“

Horst Lauterbach (64), Kulmbach

„Dies ist mein erster richtiger Wettkampf und mein erster Halbmarathon. Ich bin über das Internet auf diesen Lauf gestoßen und habe mich spontan dazu entschlossen, mitzumachen.“

Jennifer Schütt (32), Lüneburg



Ergebnisse

- 10 km, männlich:**
- 1. Matthias Weippert (1. LAV Rostock) 00:34:55
 - 2. Andre Kröhl (TSV Eintracht Wolfshagen) 00:36:43
 - 3. Peter Heydemann (TSV Binz 27) 00:37:11

- 10 km, weiblich:**
- 1. Britta Hagge (LG Power-Schnecken Kiel) 00:44:00
 - 2. Julia Becker (Les Croupiers Cardiff) 00:46:21
 - 3. AnitaEppelin 00:47:32

- Halbmarathon, männlich:**
- 1. Torben Detlefsen (Borener SV) 01:13:18
 - 2. Süleyman Kuzguncu (TSG Wildemann) 01:24:48
 - 3. Gerfried Brüssow (SV Motor Wolgast) 01:26:36

- Halbmarathon, weiblich:**
- 1. Anett Schulz (Süderholz) 01:51:51
 - 2. Annett Dietze (Kottweiler) 01:52:49
 - 3. Christine Dettmer (LG Roland Hal-densleben) 02:01:59